

www.e-rara.ch

Briefe der Elisabeth Charlotte von Orléans 1673 bis 1715

Orléans, Elisabeth Charlotte d'

Stuttgart, [1884]

Zentralbibliothek Zürich

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-132994>

An Louise. Versailles, 24. Dez. 1705.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

An Louise.

(70)

Versailles, 24. Dez. 1705.

. . . . Wie Ihr mir den Monsieur Braun ¹⁾ beschreibt, kann man wohl von ihm das Sprichwort sagen: „Die Liebe ist wie der Tau, fällt so bald auf einen Kuhdreck, als auf ein Rosenblatt“ Geht die Post recht, so empfangt Ihr diesen Brief den Neujahrstag, wünsche Euch derowegen langes Leben, Gesundheit, Vergnügen und was Euch an Leib und Seele nuß und selig mag sein und behalte Euch von Herzen lieb.

An dieselbe.

(71)

Versailles, 5. Febr. 1706.

. . . . Ihr habt wohlgethan, Euch ein wenig Ruhe zu schaffen; täglich und stündlich Leute zu haben, embarassiert unerhört; 2 Tag diese Qual in der Woche zu haben, ist wohl genug. Zu meiner Zeit war man nicht so delikat zu Hannover, conträr, man lebte frei und formalisierte sich nicht; alles muß sehr geändert sein, sowohl als das Schloß, welches ich nicht mehr würde kennen können. Ich habe einen Engländer hier gefannt, so auch Lincoln hieß. Er kam gar oft zu mir. Wendt fragte ihn einmal: „Etes-vous catholique?“ ²⁾ „Non monsieur,“ sagte Lincoln. „Luthérien?“ „Encore moins,“ antwortete er. „Vous êtes donc réformé?“ sagte Wendt. „Point du tout, monsieur,“ sagte Lincoln. „Mais qu'êtes-vous donc?“ sagte Wendt. Je m'en vais vous dire, monsieur, j'ai une petite religion à part, moi, qui n'est rien de tout cela; wollte aber seinen Glauben nicht kund thun.

An Amelie Elisabeth.

(72)

Versailles, 25. Febr. 1706.

Ihr seid gar zu obligant, was an mir zu rühmen wollen, allein ich kenne mich selber zu wohl und weiß, wie wenig rühmens-

¹⁾ Es ist vorher von einem Heidelberger Vorfall die Rede, der aber nicht näher dargestellt wird.

²⁾ „Sind Sie Katholik?“ Nein, mein Herr. „Lutheraner?“ Noch weniger. „Sie sind also Reformirter?“ Durchaus nicht, mein Herr. „Aber, was sind Sie denn nun?“ Ich will es Ihnen sagen, mein Herr, ich habe eine kleine besondere Religion für mich, die nichts von alledem ist.